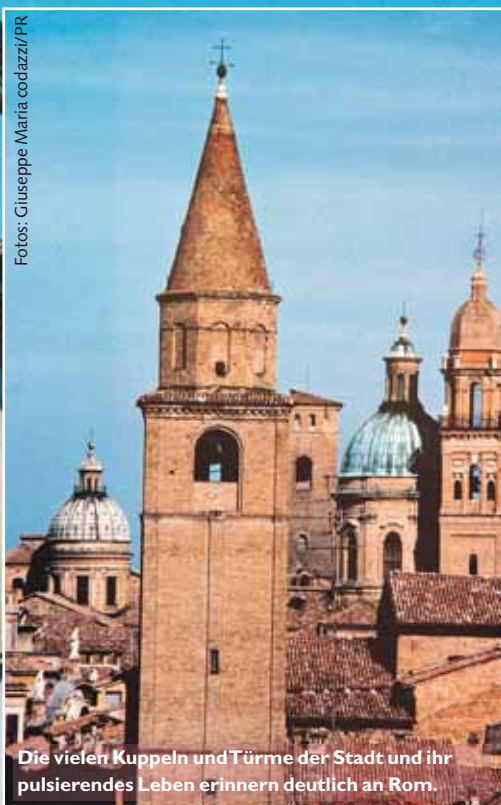


Sommer, Sonne,

Fotos: Giuseppe Maria codazzi/PR



Die vielen Kuppeln und Türme der Stadt und ihr pulsierendes Leben erinnern deutlich an Rom.



Auf jeden Fall einen Besuch wert ist der Uhrturm im benachbarten San Polo.

Musikfreunde kommen in **Reggio Emilia** auf ihre Kosten. Vor allem im Sommer, wenn die wunderschöne Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Norditalien ganz im Zeichen des Streichquartetts steht. Stephan Schwarz hat sich hier einmal umgesehen.



Streichquartett



Ein schmucker Hingucker im Stadtzentrum ist auch die Barockfassade der Chiesa del Cristo.



Der Markt auf der Piazza San Prospero: In Reggio ist für jeden etwas dabei.



Das Teatro Municipale: Reggios architektonischer Stolz und Veranstaltungsort des Streichquartett-Festivals.

Das schöne Italien wird wohl nie aus der Mode kommen. Ganz egal, in welche Fernreiseziele einen der moderne Billigtourismus auch immer befördert, bleibt das Land südlich der Alpen Sehnsuchtsort vieler Menschen aus aller Welt. Wenn auch aus anderen als aus Urlaubsgründen hatte es schon den Salierkaiser Heinrich IV. in eine der anmutigsten Gegenden Italiens gezogen, die sich ihm jedoch – am frostigen Jahreswechsel 1076/1077 – in nicht allzu einladendem Gewand präsentierte. Eis, Schnee und unerhörte Minusgrade begleiteten den Aufenthalt des Kaisers in Canossa, der der Überlieferung nach mehrere Tage barfuß vor dem Burgtor der Markgräfin Mathilde von Tuszien ausgeharrt haben soll, ehe ihn Papst Gregor VII. vom Kirchenbann erlöste. Jener berühmte und in vielen Legenden ausgeschlachtete Bußgang hat die kleine Festung Canossa und die umliegende Gemeinde berühmt gemacht. Ein Ausflug hierhin lohnt sich nicht nur für Geschichtsinteressierte.

Auf einem der vielen schroffen Felsen gelegen, die der von weicher Hügelland-

schaft geprägten Umgebung ihre weithin sichtbaren Akzente verleihen, ist die Burg heute nur noch als Ruine erhalten. Ein kleines Museum im Inneren erzählt die Ereignisse von damals, der unendlich weite Blick über die Berge und Hänge des nördlichen Apennin lässt die Geschichten von Kaiser und Papst auf träumerische Art lebendig werden. Hier sind wir mitten im Herzen der Emilia Romagna, in der Provinz Reggio Emilia, einem der schönsten und wohlhabendsten Landstriche Norditaliens. Eingebettet zwischen Poebene und Gebirge, im Westen und Osten flankiert von den Provinzen Parma und Modena, im Norden und Süden von der Lombardei und der Toskana, bietet die Gegend außer Strand und Meer eigentlich alles, was den Italienfreund jubeln lässt: wildromantische Natur, die auf wenig überlaufenen Wanderwegen erkundet werden kann; italienisches Leben und Treiben auf den Straßen der eleganten Provinzhauptstadt Reggio Emilia; kulinarische Freu-

den, allen voran die des Parmigiano Reggiano, Vater aller Hartkäse; ehrwürdige Zeugnisse der Geschichte, die Entdeckungsfreudige hier an allen Ecken und Enden aufspüren können; und schließlich eine Fülle an kulturellen Angeboten, die nicht nur Liebhabern von Malerei und Architektur, sondern auch Musikfreunden Anlass zu einer Reise in die Provinz Reggio Emilia und ihre gleichnamige Hauptstadt bieten.

Mit seinen über 160.000 Einwohnern ist Reggio das unbestrittene Zentrum der Region. Wer hier im Straßenbild nicht auffallen möchte, sollte sich möglichst sorgfältig kleiden, denn ähnlich wie Mailand und andere Städte Norditaliens ist Reggio als

Modestadt weithin berühmt. Als altes Handelszentrum konnte sich Reggio noch nie über mangelnden Wohlstand beklagen. Mit der Gründung des Modells Max Mara im Jahr 1952 aber zog dann noch der Glamour ein; allüberall in den pittoresken, vom Mittelalter geprägten Gässchen und Sträßchen, den

Wer in Reggio
nicht auffallen
möchte, sollte sich
möglichst elegant
kleiden

mehr oder weniger breit gebauten Prachtboulevards weht ein Hauch von Eleganz, perfekt geschnittene Designeranzüge und sündhaft teure Damenschuhe sieht man hier nicht nur in den Schaufensterauslagen, sondern eigentlich an jeder Ecke.

In den Cafés und Restaurants der Stadt, etwa am Corso Garibaldi oder der Piazza del Duomo, herrscht am Tag, vor allem aber in der Nacht rege Geschäftigkeit, und obwohl es sich bei Reggio mit Sicherheit um keine Metropole im klassischen Sinne handelt, erinnert die nächtliche Atmosphäre in den Straßen rund um die Piazza San Prospero irgendwie an ein Rom, das man aus Fellini-Filmen kennt. Wie überall in Italien gilt: Wer etwas erleben möchte, braucht das Haus nicht vor 22 Uhr zu verlassen, auch Konzerte fangen in der Regel erst sehr spät an.

Wer lieber tagsüber aktiv ist, möge sich an den Sehenswürdigkeiten der Stadt erfreuen, allen voran an Kirchen wie der Basilica della Ghiara, dem bedeutendsten Kirchenbau Reggios, der im Inneren mit barocker Pracht aufwartet, oder der Basilica di San Prospero, deren Anfänge bis ins 10. Jahrhundert zurückreichen, für deren heutige Gestalt aber im Wesentlichen die Baumeister Luca Corti und Matteo Fiorentini zu Beginn des 16. Jahrhunderts verantwortlich zeichnen. Aus ähnlichen Tagen stammt auch der Umbau des Domes (ursprünglich 9. bis 12. Jahrhundert), der wertvolle Kunstwerke von Guercino, Prospero Spani und Alessandro Tiarini in seinen Mauern

birgt. Museen wie die Galeria Parmegiani oder das naturhistorische Museum lohnen den Besuch, und wer ein wenig Ruhe sucht, kann sich im Stadtgarten direkt hinter dem Teatro Municipale (ein architektonisches Kleinod aus der Zeit des Risorgimento) gemütlich auf einer Parkbank niederlassen.

Derart ausgeruht, lassen sich Ausflüge in der näheren Umgebung in Angriff nehmen – wie etwa nach Canossa, jenem geschichtsträchtigen Ort mit der unglaublichen Aussicht über fast die gesamte Emilia Romagna (natürlich nur an klaren Tagen), der nur 18 Kilometer von Reggio Emilia entfernt liegt. Zugegeben, der Weg über die hügeligen Serpentinstraßen ist ein wenig mühselig (gerade Reisebusfahrer, die ihn entlangfahren, verdienen höchsten Respekt), aber er lohnt sich. Was man auch nicht versäumen sollte: den Besuch bei einer der vielen Parmesan-Hersteller in der Umgebung. Den beeindruckenden Anblick zehntausender Käseleiber, auf zehn Me-

ter hohen Regalen übereinandergestapelt, wird man sein Leben lang nicht vergessen! Außerdem kann man die Delikatesse nirgendwo sonst so preisgünstig erwerben wie in den angeschlossenen Hofläden.

Aber nun zur Musik. Einer der großen Musikernamen, die mit Reggio verbunden sind, ist der von Paolo Borciani, Gründer und Primarius des längst zur Legende gewordenen Quartetto Italiano. 1922 wurde Borciani in Reggio geboren, reiste mit seinem Quartett um die ganze Welt, hielt seiner Heimatstadt aber trotz seiner ausufernden Konzerttätigkeit immer die Treue. Ihm zu Ehren stiftete sein Bruder, der Pianist Guido Alberto Borciani, einen Wettbewerb für junge Streichquartette, der seit 1987 im Abstand von drei Jahren regelmäßig in Reggio ausgetragen wird. Der Premio Paolo Borciani gilt mittlerweile als einer der wichtigsten, wenn nicht als wichtigster Streichquartettwettbewerb der Welt. Die Liste seiner Preisträger klingt

Programm

15.6. Artemis-Quartett; Werke von Schubert und Widmann
16.5. Artemis-Quartett, Jacques Ammon (Klavier); Werke von Schubert, Piazzolla und Tschaikowsky
17.6. Cello Project Duo; „Cello Tango“ – Werke von Piazzolla, Villodo, Gardél u. a.
18.5. Miró-Quartett, Friedmann Weigle (Viola); Werke von Puts, Mozart, Schubert
19.6. Cuarteto Casals, Eckart Runge (Violoncello); Werke von Haydn, Mozart und Schubert
20.6. The Hilliard Ensemble; „Echoes“ – Werke von Perotin, Ueno, Lupi u. a.
21.6. Abschlusskonzert mit den Absolventen der Meisterklasse; das Programm wird erst während des Kurses zusammengestellt
Alle Konzerte finden im Teatro Municipale statt

Begleitveranstaltungen

15.-19.6. Meisterklasse für Streichquartette (öffentlich zugänglich)
19.-21.6. „Quartet Movements, 5th Edition“ – Kostenlose Konzerte von Teilnehmern des Meisterkurses
15.-19.6. Workshop für Amateurmusiker

Ausstellungen

15.-19.6. Teatro Ariosto „Violin Makers“ (14-21 Uhr)
7.-21.6. Spazio Gerra „The Fabulous Quartet“ (10-23 Uhr)

Touristeninformation

I.A.T. – Tourist and information reception
Via Farini 1/A • Tel.: 0522 451152 • Fax.: 0522 436739 • E-Mail: iat@municipio.re.it

Internet

www.premioborciani.it



Vor den Toren der Burg Canossa kniete einst schon Heinrich IV. Doch zuvor musste er erstmal einen rauen Felsen hinaufsteigen.

wie das Who's who der Kammermusik, Formationen wie dem Artemis-Quartett, dem Kuss-Quartett oder auch dem Pavel-Haas-Quartett hatte der Preis das Tor zur Weltkarriere geöffnet.

Im letzten Jahr konnte das Bennewitz-Quartett, das auf unserer Hörteppich-CD mit Janáček's 2. Streichquartett „Intime Briefe“ zu hören ist, den Wettbewerb für sich entscheiden. Die vier jungen Musiker aus Prag überzeugten Jury und Zuhörer – und das bei einer mehr als ausgeschlagenen Konkurrenz. Wenn hochrangige Ensembles wie das Doric-Quartett aus London, das deutsche Signum-Quartett oder das Ardeo-Quartett aus Frankreich erst auf den nachfolgenden Plätzen landen, muss über das Niveau des Wettbewerbes nichts mehr gesagt werden. Hier geht es tatsächlich um internationale Spitzenklasse.

Um die Zeit bis zum nächsten Wettbewerb in drei Jahren zu überbrücken, findet in diesem Jahr vom 15. bis zum 21. Juni zum ersten Mal ein Festival in Reggio statt, das ganz im Zeichen des Streichquartetts steht. Die Idee dazu stammt von den Mitgliedern des Artemis-Quartetts, das 1997 den Premio Paolo Borciani gewonnen hatte und

nun an den Ort seines großen Durchbruchserfolges zurückkehrt. Das Artemis-Quartett, das inzwischen längst zu Weltruhm gelangt ist, wird beim Festival Internazionale Quartetto D'Archi Reggio Emilia – so der offizielle Name des Festivals – nicht nur Konzerte bestreiten, sondern auch pädagogisch aktiv werden. Begleitend zum Festival wird es nämlich eine Meisterklasse für Streichquartette geben, die von den Artemis-Mitgliedern betreut und unterrichtet wird.

Neben dem Artemis-Quartett werden in Reggio auch andere Künstler zu hören sein. Mit von der Partie sind weitere

berühmte Streichquartett-Formationen wie das Miró-Quartett und das Cuarteto Casals. Für vokale Akzente sorgt das Hilliard Ensemble, das in seinem Konzert am 20. Juni Musik aus verschiedenen Jahrhunderten aufführen wird. Begleitveranstaltungen wie Ausstellungen über Geigenbau und eines der größten „Quartette“ aller Zeiten, die Beatles, runden das Programm ab. Besonders interessant: Neben der Meisterklasse für die Profis findet auch ein fünftägiger Workshop für Amateurmusiker statt, die sich für Kammermusik interessieren. Kammermusik ist schließlich für alle da – zumindest in Reggio. ■

Historisches

Reggio Emilia (auch Reggio nell'Emilia) ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in der Region Emilia Romagna im nördlichen Italien. Von den Römern als Regium Lepidi gegründet, erlebte die Stadt bis zum Mittelalter immer wieder Höhen und Tiefen, bis sie im Jahr 1002 unter die Herrschaft der Markgrafen von Tuszien kam. Ende des 11. Jahrhunderts wurde Reggio autonom und in den darauffolgenden Jahrhunderten immer wieder von außen- und innenpolitischen Verwicklungen heimgesucht. Republik zwischen 1306 und 1326, fiel die Stadt anschließend unter verschiedene Herrschaften, bis sie schließlich von den Herzögen D'Este regiert wurde (bis 1796 und dann wieder ab 1815). Mit dem Abriss der Stadtmauer steigerte sich kontinuierlich die Anzahl der Einwohner von Reggio Emilia, die heute mit 160.000 Menschen die größte Stadt der aus 45 Kommunen bestehenden gleichnamigen Provinz ist.



Leif Ove Andsnes

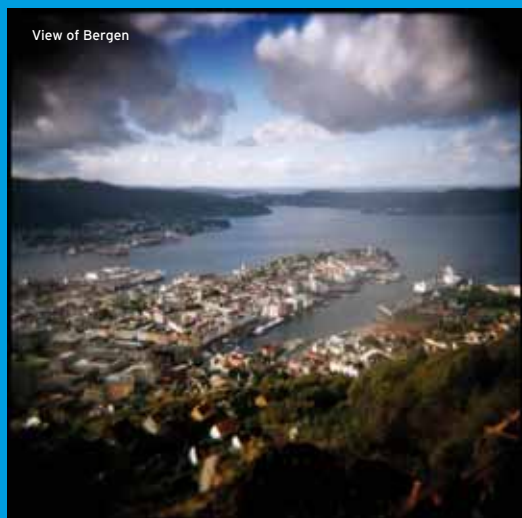


Bryn Terfel & Sissel Kyrkjebø

20 MAY - 3 JUNE 2009

BERGEN INTERNATIONAL FESTIVAL

ARTISTIC DIRECTOR: PER BOYE HANSEN



View of Bergen

Welcome to Bergen, Norway's capital of culture and home to the largest arts festival in the Nordic countries. With more than 150 events in 15 days, the programme includes several premieres and concerts with some of the most highly regarded singers, musicians and orchestras.



A SELECTION OF HIGHLIGHTS

SOUNDS LIKE YOU BY BENT SØRENSEN

A play for choir, orchestra, audiences and two actors. World premiere.

Wed 20 May 7.45pm and Fri 22 May 7.30pm
In co-production with Den Nye Opera and Danish Radio

PIECES OF ANDSNES

Leif Ove Andsnes & The Norwegian Chamber Orchestra. Works by Beethoven, Schönberg and Webern.

Sat 23 May, 7.30pm

Leif Ove Andsnes & Mattias Goerne
Songs by Schubert and Eisler.

Sat 30 May, 7.30pm

TERFEL & KYRKJEBØ: A DATE IN THE PARK

Welsh baritone Bryn Terfel meets Norwegian soprano Sissel Kyrkjebø for an outdoor concert in Nygårdsparken, one of Bergen's most beautiful parks. An event not to be missed.

Tue 2 June 7.30pm

FROM WIGMORE HALL TO BERGEN

A series of masterclasses and concerts with the renowned Razumovsky Academy and Ensemble.

Tue 26 May - Fri 29 May

UNIQUE CONCERT VENUES

From medieval churches to theatres, Bergen is full of unique and historic venues. Why not experience a late night concert at Edvard Grieg's villa Troldhaugen or an afternoon recital at Ole Bull's Lysøen?

CONCERTS WITH

Dietrich Henschel, Handel's Messiah, Anne Sophie von Otter, Truls Mørk, Bergen Philharmonic Orchestra, Concerto Copenhagen, Peter Mattei, Bach's St John Passion, Norwegian Broadcasting Orchestra and more.

TICKETS & INFO

Programme, ticket and visitor info:
www.fib.no

FOR TICKETS

Billettservice (a Ticketmaster company):
www.billettservice.no +47 815 33 133
Grieghallen ticket office: +47 55 21 61 50

GROUP RESERVATIONS

Revy & Teaterservice: +47 55 21 61 70
post@revyogteater.no

If you would like a copy of our brochure in English, call us on +47 55 21 06 34 or e-mail us at info@fib.no

FESTIVAL AMBASSADORS:



Yvonne og
Bjarne Rieber



GRIEG FOUNDATION

MAIN SPONSORS:

StatoilHydro

DnB NOR